

# 7. Tag der Lehre

Problembasiertes Lernen,  
Projektorientierung,  
forschendes Lernen  
& beyond

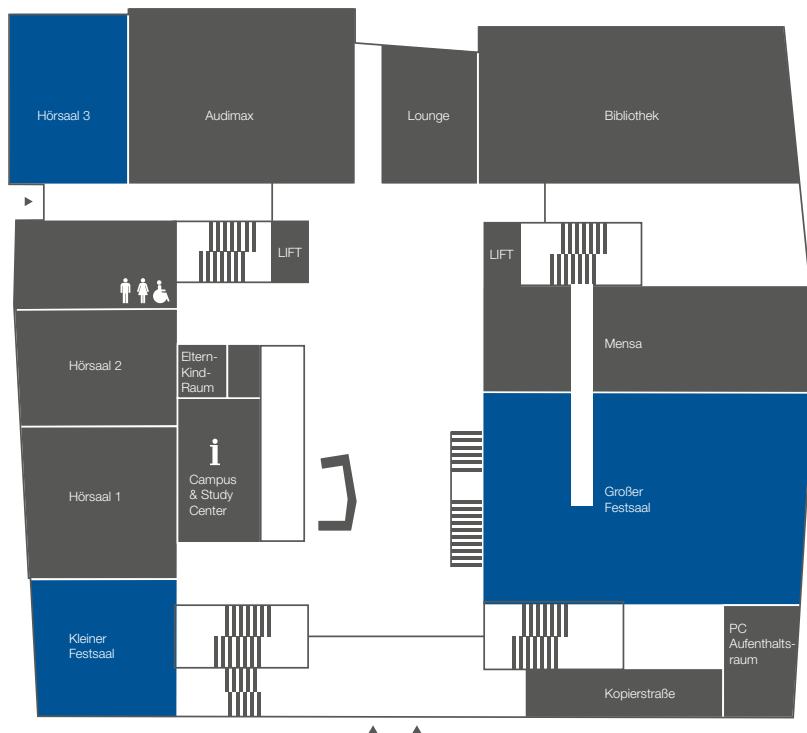
18. Oktober 2018  
FH St. Pölten

# Orientierungsplan und Information

## Tag der Lehre online

- **WLAN:** TagderLehre2018 (kein Benutzername & Passwort nötig)
- **Hashtag:** #tdl18fhstp
- **Blog:** skill.fhstp.ac.at/tag-der-lehre/7-tag-der-lehre

## Erdgeschoss



## 1. OG



# Programm

<b>Ab 08:00 Uhr</b>	<b>Welcome Desk   Information &amp; Registrierung</b>	<b>Aula</b>
09:00 Uhr	<b>Eröffnung</b> Johann Haag, Hochschulmanagement FH St. Pölten & SKILL-Team	Großer Festsaal
09:30 Uhr	<b>Key Note: „Problembasiertes Lernen in Zeiten von Kompetenzorientierung und Digitalisierung der Lehre – ein Widerspruch?!“</b> Prof. Claude Müller Werder, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Großer Festsaal
<b>10:30 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>	<b>Aula</b>
<b>10:50–12:20 Uhr</b>	<b>Track 1: Präsentationen</b>  Das akademische Selbstkonzept als Adventure Capital in explorativen Lernumgebungen Anna Mucha (Universität Hamburg) & Christian Decker (HAW Hamburg)  Smile :-) - Studierende als Multiplikatoren für innovative und digitale Lehre Manfred Daniel & Christina Ohngemach (DHBW Karlsruhe)  Problembasiertes Lernen durch agile Umsetzung eines praxisnahen Softwareprojekts Egon Teiniker & Gerhard Seuchter (FH Joanneum)	HS 3

**10:50–12:20 Uhr**

## Track 2: PBL-Werkstatt

Großer Festsaal

(inter)connected Media-Learning: audiovisuelle Medienprojekte als Leistungsnachweise und Wissensspeicher agil und softwaregestützt erstellen und begleiten  
Michael Dörk (FH Luzern)

Wie gründe ich ein Eisenbahnunternehmen? Ein Planspiel zur integrierten Kompetenzentwicklung  
Otfried Knoll (FH St. Pölten)

„Wisdom Council“ zum Lehrforschungsprojekt „Geso Orth“  
Michaela Moser (FH St. Pölten)

„Sie sind die Zukunft!“ – Einblicke in ein Start-up-Camp innerhalb der Summer University 2018 in München  
Wolfgang Römer (FH St. Pölten)

Logisch oder neurologisch? In Gegensätzen denken lernen oder wie kommt das Neue in die Lernwelt?  
Christian Harant (FH St. Pölten)

**10:50–12:20 Uhr**

## Track 3: Workshop

SR 1.12, 1. OG

„Brain-Warming“ und interaktives Lehren: Spiele und Methoden zur Unterstützung von nachhaltigem Lernen in akademischen Lehrveranstaltungen  
Christian Hühn & Birgit Zürn (ZMS Stuttgart)

(Abstract zum Workshop auf Seite 10)

**10:50–12:20 Uhr**

## Track 4: Workshop

SR 1.11, 1. OG

Ausbildung, Wissenschaft und Praxis unter einen Hut bringen: die Projektwerkstatt im BA-Studiengang Soziale Arbeit  
Sylvia Supper & KollegInnen (FH St. Pölten)

(Abstract zum Workshop auf Seite 11)

# Programm

<b>10:50– 12:20 Uhr</b>	<b>Track 5: DisQSpace</b>  PBL-Scenario mit degressivem Lehrenden-Support Rita Leitner (FH Technikum Wien)  Selbstverantwortung, Verantwortungsübernahme, Firmen- übernahme – projektorientiertes Lernen im Planspiel Agnes Hofer (FH Wr. Neustadt)  Designen – moderieren – begleiten! Neue Aufgaben in einem problem- und aufgabenbezogenen Unterricht Iris Wanner (IMC FH Krems) & Dóra Kertesz (FH Wr. Neu- stadt)  Konzeption von eDesign Thinking und Integration in die virtu- elle Hochschullehre Tina Gruber-Mücke (DU Krems) & Andrea Schlager (IMC FH Krems)  PBL im Blended-Learning-Kontext: Umsetzung im internatio- nalen Studien- und Sprachenkolleg an der Universität Mainz Anna Liza Daunert, Magdalena Roguska-Heims, Friederike Harig (Universität Mainz)	Kleiner Festsaal
<b>12:20 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b>	<b>Aula</b>
<b>13:20 Uhr</b>	<b>Plenaraktion „Marktplatz: Biete/Suche zu problembasiertem Lernen“</b> Team ZMS Stuttgart	Großer Festsaal
<b>14:20 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>	<b>Aula</b>

<b>14:45– 16:15 Uhr</b>	<b>Track 1: Präsentationen</b>  Zum Umgang mit Heterogenität in gestaltungsorientierten Lehrveranstaltungen durch Flipped-Classroom-Formate und Design Thinking Projekte Stefan Oppl (JKU Linz)  Erreichen „harmonisierter Empfehlungen“: von Studierenden generierte Fragen als Ausgangspunkt für evidenzbasierte Ar- gumentation von Stakeholder-Sichtweisen – ein problem-ba- sed-learning-Ansatz Stefan Saueremann, Rita Leitner (FH Technikum Wien)  Think Twice: Förderung der Konzeptionsstärke und des Be- urteilungsvermögens durch Perspektivenwechsel in simulier- ten Lehr-/Lernsettings Peter Stepanek (FH Campus Wien)	HS 3
<b>14:45– 16:15 Uhr</b>	<b>Track 2: PBL-Werkstatt</b>  Studiengangübergreifend ein Semester lang problembasiert Lernen Projektteam iLab (FH St. Pölten)  Mord auf der Festplatte – LV „Digitale Forensik“ als gemein- same Spurensuche und Lösung eines höchst geheimnisvol- len Mordfalls Robert Luh, Sebastian Schrittwieser (FH St. Pölten)  Die Lust am Spielen für Lern- und Prüfungszwecke nutzen Team „SKILL-Quiz“ (FH St. Pölten)  Live-Online-Interaktion mit Studierenden in der LV ermögli- chen Team „Tenjin“ (FH St. Pölten)  Achtsamkeitsbasierte Lehre als Basis für exploratives Lernen Barbara Ormsby (FH Joanneum, FH Salzburg, FH Kärnten)	Großer Festsaal

# Programm

<b>14:45– 16:15 Uhr</b>	<b>Track 3: DisQSpace</b>	Kleiner Festsaal
	<p>Augmented Education braucht kritisch-reflexive Medienbildung! Ricarda Reimer (FH Nordwestschweiz)</p> <p>DIY – Do it yourselves? Implikationen und Auswirkungen der forschungsorientierten und projektbasierten Lehre auf Rollenbilder und Lernkontexte Karin Dobernig (FH Wr. Neustadt)</p> <p>Der Siebensprung in der virtuellen Lernumgebung: Gestaltungsempfehlungen zur Förderung der intrinsischen Lernmotivation anhand eines PBL-Ansatzes in der Online-Lehre Irmgard Fallmann &amp; Edmund Panzenböck (DU Krems)</p> <p>Von der Idee zu Lessons Learned – problembasiertes Lernen für Wissenstransferkompetenz aus Lektorin- und Studierendensicht Annette Hexelschneider &amp; Karin Köckeis (FH Burgenland)</p>	
<b>14:30– 16:00 Uhr</b>	<b>Track 4: Didaktik-Café der FH St. Pölten</b>	SR 1.11, 1. OG
	<p>Silvia Supper &amp; KollegInnen Department Soziales</p> <p>Projektwerkstatt im BA-Studium Soziale Arbeit</p> <p>Franz Fidler Department Medien &amp; Digitale Technologien</p> <p>Duales Projekt: „Industrie 4.0 – Nachhaltigkeit 4.0“</p> <p>Christoph Lang-Muhr Department Informatik &amp; Security</p> <p>Studentisches Peer-Review mit großen Gruppen mit dem Tool “Workshop”</p>	

<b>16:15 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>	<b>Aula</b>
16:30 Uhr	<p><b>„Harvesting“ - was nehme ich von diesem Tag mit?</b></p> <p>Resümee: Deeper Learning – (wie) geht das?! SKILL-Team</p>	Großer Festsaal
<b>17:00 Uhr</b>	<b>Tagungs-Chill Out</b>	<b>Aula</b>
17:15 Uhr	<p><b>Kollegiumsempfang:</b> Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltige Entwicklung in der universitären Lehre“</p> <p>Moderation: Rosa von Suess (FH St. Pölten) Podiumsdiskussionsteilnehmer*innen: Karin Huber-Heim (FH BFI Wien) Thomas Lindenthal (BOKU) Karin Stieldorf (TU Wien) Monika Vyslouzil (Kollegiumsleiterin, FH St. Pölten)</p>	Kleiner Festsaal

## Abstract Keynote

---

### Problembasiertes Lernen in Zeiten von Kompetenzorientierung und Digitalisierung der Lehre – ein Widerspruch?!

Prof. Dr. Claude Müller Werder, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)  
9.30–10.30 | Großer Festsaal

Problem-based Learning wurde vor einigen Jahrzehnten an Hochschulen eingeführt, um insbesondere träges Wissen zu verhindern, d.h. den Transfer von Gelerntem in Anwendungssituationen zu fördern. Unterdessen gibt es viele ähnliche Ansätze wie z.B. Project-based Learning, Inquiry-based Learning oder auch Challenge-based Learning. Die Frage stellt sich, was die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser explorativen Lernansätze sind. Zusätzlich ergeben sich für die Hochschulen durch die heutige Informations- und Wissensgesellschaft neue Aufgaben und veränderte Erwartungen wie z.B. die Kompetenzorientierung oder auch die Digitalisierung der Lehre.

Der Referent erläutert die diesbezüglichen Konzepte, stellt verschiedene Umsetzungsprojekte zur Kompetenzorientierung und Digitalisierung der Lehre an der eigenen Hochschule vor und diskutiert die Frage, ob explorative Lernumgebungen wie beispielsweise Problem-based Learning mit den neuen Anforderungen an die Hochschullehre kompatibel sind.

## Abstract Workshop

---

### „Brain-Warming“ und interaktives Lehren: Spiele und Methoden zur Unterstützung von nachhaltigem Lernen in akademischen Lehrveranstaltungen

Christian Hühn & Birgit Zürn (ZMS Stuttgart) | 10:50–12:20 Uhr | SR 1.12, 1.OG

Vorge stellt werden verschiedene Spiele, Methoden, Aktionen, die das Lernen anregen und unterstützen. Spiele wie die „Mystischen Zahlen der Navajo-Indianer“ erlauben es Lehrenden mit einfachen Mitteln, zentrale Aspekte des Lernens wie bspw. Problemlösekompetenz, Resilienz u.v.m. in ihren Veranstaltungen zu thematisieren und daran auch inhaltlich anzuknüpfen. Die Spiele schaffen eine lockere Atmosphäre, brechen Widerstände auf und ermöglichen einen vertiefenden Lerntransfer. Sie sprechen vielfältige Fähigkeiten, die zur Lösung komplexer Problemlagen notwendig sind, an und fördern diese aktiv, u.a.:

- Problemlösefähigkeit
- Dialogorientierung und Zusammenarbeit
- Kritikfähigkeit
- Resilienz
- Flexibilität
- Teamarbeit
- Kooperationsbereitschaft

Die vorgestellten Spiele sind vielfach in verschiedenen Seminar- und Workshop-Formaten sowohl mit Studierenden aller Semester der DHBW Stuttgart als auch im internationalen Kontext erprobt. Sie stellen eine Ergänzung für die unterschiedlichsten Lehrformate wie auch die unterschiedlichsten thematischen Anknüpfungspunkte dar, da sie flexibel einsetzbar sind und auf die jeweiligen Rahmenbedingungen gut angepasst werden können.

Der Workshop hat das Ziel, den Teilnehmenden die Spiele und Methoden selbst interaktiv erlebbar zu machen. Jedes Spiel wird kritisch diskutiert und seine Einsatzmöglichkeiten mit den Teilnehmenden besprochen.

## Abstract Workshop

---

Ausbildung, Wissenschaft und Praxis unter einen Hut bringen:  
die Projektwerkstatt im BA-Studiengang Soziale Arbeit

Sylvia Supper & KollegInnen | 10:50–12:20 | SR 1.11, 1.OG

Die im Rahmen zukunftsorientierter Ausbildung notwendige Verknüpfung von Lehre mit Forschung und Praxis stellt eine Herausforderung sowohl für Lehrende als auch für Studierende dar. Im Bachelorstudium Soziale Arbeit wird diesem Anspruch unter anderem auch im dritten Studienjahr in den Bachelorprojekten begegnet. Im Workshop werden typische Problemlagen, Umgangs- und Lösungsstrategien anhand von drei Best Practice Beispielen zunächst kurz präsentiert und danach in Round Table Gesprächen mit den Erfahrungen der TeilnehmerInnen des Workshops kontrastiert und diskutiert.

Christine Haselbacher und Sabine Sommer stellen ihr Projekt „Das Verfahren Familienrat in der Kinder- und Jugendhilfe Niederösterreich: Rückblick und Ausblick“ vor. Sie diskutieren die Problematik, die die Durchführung eines Auftragsforschungsprojekts mit Studierenden mit sich bringt und wie erfolgreich damit umgegangen werden kann.

Eva Grigori und Monika Vyslouzil verfolgten in „30 Tage: KlientInnen erzählen von ihren Begegnungen mit Sozialer Arbeit“ die Umsetzung eines Publikationsprojektes im Rahmen der Lehre. Sie berichten über die Entstehung des inzwischen erfolgreich erschienenen Sammelbandes und über die Hürden, die dabei zu überwinden waren.

Christina Engel-Unterberger, Andreas Neidl und Siegfried Tatschel arbeiteten mit Studierenden die Geschichte der „Erziehungsanstalt Kirchberg am Wagram“ auf. Sie erzählen, wie die Erfüllung des Anspruchs, mit den Ergebnissen die Öffentlichkeit zu erreichen, anhand unterschiedlicher Formate und Aktivitäten gelingen konnte.

Am Ende des Workshops werden die Herausforderungen dieser drei unterschiedlichen, für forschungsorientierte Lehre typischen Ausgangslagen zusammengefasst werden.

## Format „PBL-Werkstatt“ – wie funktioniert das?

---

**Die PBL-Werkstatt soll als Hybridversion aus Präsentation und Workshopsetting möglichst praktische Einblicke in umgesetzte Lehr- und Projektkonzepte bieten und wird dementsprechend prominent im größten Raum der FH, dem großen Festsaal, platziert.**

In der Werkstatt können und sollen Methoden & Tools ausprobiert, Diskussionen angezettelt und Perspektivenwechsel ermöglicht werden. Besonders herzlich willkommen sind spielerische Ansätze der Vermittlung bzw. Wissenserarbeitung!

Die Moderation eröffnet die PBL-Werkstatt, informiert über den geplanten Ablauf und leitet über zu den „Pitches“ der einzelnen Stationen.

Startpunkt der PBL-Werkstatt-Sessions (Standard-Format 90 min.) ist ein 2-Minuten-Pitch pro Beitrag.

Im Kernteil der Werkstatt-Session ...

...wird (idealerweise gem. mit Studierenden) eine besonders charakteristische Sequenz des LV- bzw. Projektkonzepts live erlebbar gemacht;

...wird ein Setting geschaffen, in das man sich als TeilnehmerIn unmittelbar mit Beiträgen, Fragen, kreativen Weiterentwicklungsideen zum vorhandenen Konzept etc. einbringen kann;

...kann man als TeilnehmerIn die vollen 90 min. der Session bei einem Beitrag bleiben, muss aber nicht. Auch ein Wechsel zwischen den im Raum präsenten Beiträgen ist in Ordnung.

10 min. vor Ende der Werkstatt ersucht die Moderation noch einmal um kurze plenare Aufmerksamkeit und holt je Station ein kurzes Stimmungsbild – quasi als Mini-Harvesting“ – ab: „Was ist/war besonders spannend/toll/berichtenswert aus der Session?“





**Veranstaltungsort**

Fachhochschule St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten

**Veranstalter**

Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren & Lernen (SKILL), FH St. Pölten

**Kontakt**

[skill.fhstp.ac.at](http://skill.fhstp.ac.at)

---

